

Leserbrief an TA und TLZ
per E-mail

29. September 2020

Die Aufregung um eine zukünftige Besetzung eines Kuratoriumssitzes in der Lutherhaus-Stiftung Eisenach mit Herrn Dr. Heidenreich anstelle von OB Wolf ist nicht nachvollziehbar. Eine demokratische Partei des Eisenacher Stadtrates hatte einen erfahrenen Kulturwissenschaftler entsprechend den Statuten der Stiftung vorgeschlagen und Dr. Heidenreich wurde mehrheitlich gewählt. Dass an dem Wahlergebnis auch AFD und NPD beteiligt waren, liegt an der Zusammensetzung des Eisenacher Stadtrates. Wichtig für mich ist: Hier wurde ein angesehenener, demokratisch gesinnter, protestantischer Bürger gewählt und keiner aus dem rechten Parteienspektrum!

Von den Linken, den Grünen und der OB wurde unnötig viel Porzellan zerschlagen. Sollte Dr. Heidenreich dieses Amt aufgrund des Drucks, der vermutlich auf ihn ausgeübt wird, nicht annehmen können, so wird damit sein Ansehen beschädigt.

Warum ist der Posten OB Wolf eigentlich wichtiger als die Arbeit in kommunalen Gremien, wie z.B. dem TAV?

Es gibt in Eisenach derzeit viele Probleme auf nahezu allen Ebenen. Mit ganzer Kraft und Hingabe sollte sich Frau Wolf diesen widmen!

Allen, an der unwürdigen Schlammschlacht Beteiligten sei ins Stammbuch geschrieben, vor allem aber Dr. Birkenmeier, Vorsitzender des Kuratoriums Lutherhaus-Stiftung: Guter politischer Stil und Fairness wären in dieser, an sich nicht weltbewegenden Angelegenheit, angebracht gewesen.

G., P. Motzheim